

# Elmpt rief und die Oldie-Fans der Republik kamen

Oldie-Nacht „Nummer 12“: Harpo rollte aus Schweden im eigenen Auto an / Elmpter Bürgerhaus zum ersten Mal nicht ausverkauft / Dennoch: „Riesenstimmung“

Von Dominik Schlefers

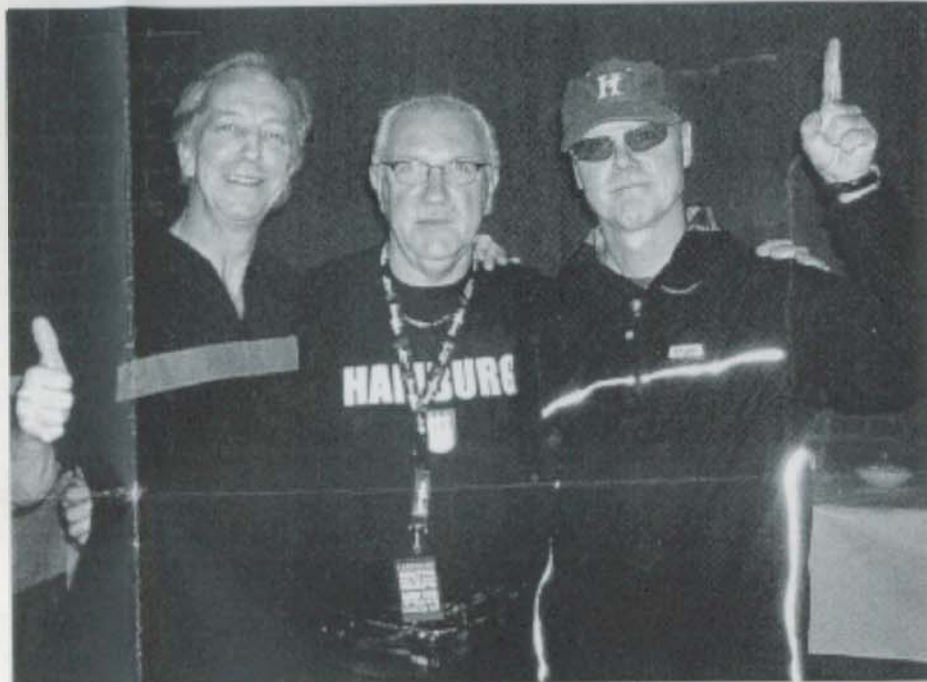
Elmpt, Harpo fesselte sie mal wieder alle: Der Schwede war der Höhepunkt der zwölften Elmpter Oldie-Nacht vom Samstag. Aus Skandinavien machte er sich mit dem Auto auf die lange Reise: Weil alle Flüge ausgebucht waren. Auf der Elmpter Bühne glänzte dann „Mr. Moviestar“ wie gewohnt.

Wenn an einem kalten Oktoberabend die Menschen in Elmpt massenweise aus dem Haus und in das Bürgerhaus eilen, dann ist eines klar: Die Oldie-Nacht steht vor der Tür. Und das in diesem Jahr zum zwölften Male.

Dem Beobachter bot sich wieder ein imposantes Bild im traditionellen Schauplatz des Oldie-Events. Nebel zog über die Bühne. Arme schwenkten Feuerzeuge, grell-buntes Licht zuckte über den Köpfen hinweg. Tiefe Bässe und melodische Gitarrenklänge drangen ins Ohr. „I can't get no... Satisfaction“, schallte es vielstimmig durch die Halle. Auch in diesem Jahr hatten die Gastgeber, die Schützenbruderschaft Elmpt sowie ihr Organisator Josef Föhles, wieder zahlreiche Stars der Oldie-Szene zu einem ansprechenden Programm vereint.

Den Anfang des Programms machten „Fun“, eine Cover-Band, die Hits von den Beatles, Rolling Stones und anderen Rockgrößen zum Besten gaben. Sie hatten die schwere Aufgabe, in die Fußstapfen der „Jet Black“ zu treten, die Cover-Band aus Krefeld, die

in den letzten Jahren das Herz der Elmpter gewann. Doch nach wenigen Liedern hatten sich die Band und ihr Publikum miteinander vertraut gemacht. Zusammen wurde geklatscht und gesungen. Der abschließende Applaus war mehr als nur Höflichkeit. Es folgte Barry Ryan, der mit seinem Hit „Eloise“ weltberühmt wurde. Dann traten „Fun“ zu ihrem zweiten Block an. „Keep on running“, „Peggy Sue“ und „Mr. Tambourine Man“ wurden zusammen mit den Oldie Fans angestimmt. Die Jungs von „Fun“ hat man wohl sicherlich nicht zum letzten Mal in Elmpt gesehen. Mit Harpo enterte nach „Fun“ eine Ikone der Oldiemusik die Bühne. Seine Hits „Moviestar“, „Horoscope“ und „Motorcycle Mama“ verfehlten auch in Elmpt nicht ihre Wirkung. Zumal der Schwede seine Gabe, engen Kontakt zum Publikum zu gewinnen, voll einsetzte. „Mönchengladbach hat zwei zu null gewonnen“, rief er zu Anfang in sein Mikrofon, was die Menge ihm mit schallendem Applaus dankte. Während seiner Lieder verteilte er Feuerzeuge im Publikum,



Musik-Freunde unter sich: Bill Hurd, Josef Föhles und Harpo. Die zwölfte Auflage der Oldie-Nacht war ein Erfolg, auch wenn sie nicht ganz ausverkauft war. Fotos (2): Schlefers

schüttelte Hände und warf seine Kappen in die Menge. Als Zugabe gab er noch einmal den Hit „Moviestar“ von 1975 zum Besten. Harpo war mit dem Auto aus Schweden angereist, da alle Flüge ausgebucht waren. Eine Parallele zu seinen Fans. Denn auch sein Fanclub, der „I. Harpo-Svensson-Fanclub“, hatte weite Strecken auf Autobahnen zurückgelegt, die Mitglieder kamen aus nahezu dem ganzen Bundesgebiet. Auch die siebenjährige Viktoria und

Vater Alexander aus Bayreuth hatten eine lange Anfahrt. Nun aber tragen sie stolz die „Harpo“-T-Shirts und singen zu den Liedern ihres Idols mit. Eine einfachere Anreise hatten da die „Rubettes“, die

den Abschluss des Programms bildeten. Sie waren am Morgen von London aus eingeflogen. Die Gruppe um Bill Hurd und Paul Da Vinci, die weltweit mehr als 30 Millionen Schallplatten ver-

kaufte, trumpfte mit ihren Hits „Sugar Baby Love“, „I can do it“ und „Juke Box Jive“ auf. Sie waren mehr als ein Einsatz für Hermans Hermits, die aufgrund einer Welttournee nicht nach Elmpt kommen konnten.

Neben dem Harpo-Fanclub war aber noch eine besondere Gruppe da. Organisator Josef Föhles hatte eine befreundete Fußballmannschaft aus Hamburg eingeladen, trug auch den ganzen Abend ein Hamburg-T-Shirt. „Komet Blankenese“, so der Name der Fußballmannschaft, spielt seit den frühen 80er Jahren immer wieder gegen die Teams von Schwarz-Weiß Elmpt.

Die 20 angereisten Hamburger waren allesamt Oldie-Fans und genossen den Abend sichtlich. Mit tanzenden Partchen auf der Tanzfläche, harten Gitarrenriffs und blitzenden Scheinwerfern ging dieser weit nach Mitternacht zu Ende.

Eines aber fiel im diesen Jahr auf: Die Halle war längst nicht so voll wie in der Vergangenheit, auch war die Veranstaltung nicht wie gewohnt ausverkauft. Rund 1000 Karten sind im Vorverkauf über die Ladentheken gegangen, 300 gab es noch an der Abendkasse. Dennoch konnte man sich auf dem Parkett des Bürgerhauses ungewohnt gut zu Fuß bewegen. „Alle müssen den Gürtel enger schnal-

len“, meinte Organisator Föhles dazu.

Aber nicht nur die fehlende Konsumbereitschaft in der Gesellschaft dürfte ein Grund gewesen sein. Auch der Kartenpreis ist in diesem Jahr um vier auf 20 Euro in die Höhe gegangen. Zu viel? Andererseits bieten die Elmpter durchweg bekannte Stars der Oldie-Szene an. Die nächsten Jahre werden es zeigen, ob das Publikum wieder wie gewohnt mitzieht.



Das Publikum der Elmpter Oldie-Nacht kam aus dem ganzen Bundegebiet: Viktoria (7) und ihr Vater Alexander kamen extra aus Bayreuth, um Harpo live zu sehen. Sie gehören zum „I. Harpo Svensson-Fanclub.“



## BAD? Bülter!

Meisterbetrieb  
Sanitär/  
Heizung

Telefon 02157/  
871927